

Stadtrat

Bericht und Antrag

Datum SR-Sitzung: 13. Mai 2024
Direktion: Finanzdirektion
Ressort: Finanzen
Verfasser: Christoph Muralt
Version: GRB: 2024-2747 / 25. März 2024

Interpellation SVP/EDU-Fraktion betreffend Wiederherstellung der Glaubwürdigkeit in den städtischen Budgetierungs- und Informationsprozessen

I. Bericht

Die SVP/EDU-Fraktion reichte am 11. Dezember 2023 eine Interpellation ein:

Begründung

Am 30. Oktober 2023 führte die Stadt eine Orientierungssitzung über das Budget 2024 durch. Dieses Budget wurde dann am Abend des 6. November dem Stadtrat (SR) an der Stadtratssitzung – in Anwesenheit des Gemeinderates – zur Beschlussfassung vorgelegt.

Am 28. November 2023, also nicht einmal vier Wochen später, wurde dem SR für die nächste Stadtratssitzung (im Zusammenhang mit Markthalle, REZE und Casino) neue Zahlen, mit Begehren auf Nachtragskredite und sogar neue, jährlich wiederkehrende Ausgaben vorgelegt, die das beschlossene Budget 2024 signifikant veränderten. Zudem kann man den Unterlagen entnehmen, dass der Gemeinderat (GR) am 6. November 2023, somit vermutlich vor der Stadtratssitzung, getagt hatte. Dabei hat er offenbar, zumindest über Teile der später (am 28. November) beantragten Beträge, «Festlegungen» getroffen. Diese waren nicht in Übereinstimmung mit den am Abend des 6. November präsentierten Budget.

Der SR hat am 6. November somit auf der ihm präsentierten Grundlage über ein Budget und über Ausgaben entschieden. Diese Grundlagen waren falsch, bzw. signifikant unvollständig. Das Ergebnis erwies sich – wenn es nicht bilanztechnisch cachiert wird – um mehrere 100'000 Franken schlechter als zuvor schon angegeben. Vermutungsweise waren die Fehler bzw. Unvollständigkeiten der Unterlagen am Abend des 6. November bereits bekannt - oder hätten bei ordentlicher Geschäftsführung bei den amtlichen Stellen bekannt sein müssen.

Solche Vorkommnisse erwecken Verärgerung im SR. Sie untergraben aber v.a. die Glaubwürdigkeit in GR und Verwaltung hinsichtlich des Budgetierungsprozesses, sei es das Jahresbudget oder anstehender Projektbudgetierungen (Hallenbad, Zusammenlegung der Verwaltungsgebäude etc.).

Fragen

1. Wer von den zuständigen amtlichen Stellen (bitte keine Personennamen, nur die Stellen) wusste
a) bei der Budgetpräsentation am 30. Oktober 2023, und
b) an der Stadtratssitzung vom 6. November 2023
Bescheid über die problematischen und nicht präsentierten finanziellen Sachverhalte, die bereits am 28. November 2023 zu den Anträgen betr. Markthalle, REZE und Casino führten?
2. Wie konnte es zu diesem mangelhaften Ablauf im Budgetierungsprozess kommen? Wurden dem SR am 6. November 2023 die bereits bekannten Informationen mit Auswirkungen auf das Budget bewusst vorenthalten? Wenn ja, warum?

Konkret:

Seit wann lagen z.B. die Gesuche für Neuregelung der Finanzen bei Markthalle, REZE und Casino vor?
Wann lagen die zitierten, auf Handlungsbedarf hinweisenden Daten der BDO vor?

Wie genau verlief der verwaltungsinterne Prozessablauf (v.a. hinsichtlich Kommunikation, Handlungen und Kontrollen) der schliesslich am 6. November 2023 zum öffentlich präsentierten Budget (ohne Angabe der absehbaren Korrekturbedürfnisse) und zu den drei Anträgen um Neuregelung der Finanzen am 28. November führte?

Wir bitten um eine genaue Chronologie der verwaltungsinternen Ereignisse, inkl. Kontrollen.

3. Mit welchen konkreten Massnahmen (z.B. Prozessregelung, Informationen, v.a. aber Kontrollen) gedenkt der GR eine Wiederholung der in diesem Budgetierungsprozess bis zur Abstimmung im SR beanstandeten Schwächen und unterlassenen Zusatzinformationen zu verhindern? Wann setzt er diese um und wie misst er die Wirksamkeit der getroffenen Massnahmen für Projekt- oder Jahresbudgets?

Im Voraus besten Dank für die Beantwortung.

Stellungnahme des Gemeinderats

Formelles

Mit einer Interpellation wird der Gemeinderat ersucht, über einen Gegenstand schriftlich Auskunft zu geben (Art. 30 Abs. 1 Stadtratsreglement).

Materielles

Der Budgetprozess innerhalb der Stadtverwaltung wird seit Jahren nach einer strukturierten Vorgabe durchgeführt. Rollend werden Anpassungen vorgenommen, um den Prozess zu optimieren und möglichst alle finanziellen Gegebenheiten berücksichtigen zu können. Veränderungen ergeben sich rollend (bspw. bei Stellenbewilligungen) und es ist stets abzuwägen, welche neuen Erkenntnisse in die Planung einfliessen und welche zu wenig konkret sind, um diese zu berücksichtigen.

Für die Budgetierung werden folgende wichtigen Grundlagen verwendet:

- Aktueller Jahresabschluss (Jahresrechnung 2022)
- Controlling per 31. Mai des laufenden Jahres (per 31. Mai 2023)
- Vorjahresbudget (Budget 2023)
- Planjahr aus Finanzplanung des Vorjahres (Aufgaben- und Finanzplanjahr 2024)
- Angaben des Kantons zur Entwicklung der Kantonsabgaben und der Steuern

Finanzielle Auswirkungen auf das Budget aufgrund der Neuregelung der Darlehen mit Casino, Markthalle und REZE (Stadtratsbeschluss vom 11. Dezember 2023)

Casino: Keine

Markthalle: Mehraufwand von CHF 265'750.00 (befristet für die Jahre 2023-2025)

REZE: Mehraufwand von CHF 115'000.00

Nachstehend wird zu den Fragen Stellung bezogen:

Frage 1:

1. Wer von den zuständigen amtlichen Stellen (bitte keine Personennamen, nur die Stellen) wusste

a) bei der Budgetpräsentation am 30. Oktober 2023, und

b) an der Stadtratssitzung vom 6. November 2023

Bescheid über die problematischen und nicht präsentierten finanziellen Sachverhalte, die bereits am 28. November 2023 zu den Anträgen betr. Markthalle, REZE und Casino führten?

Antwort zu 1:

Der Gemeinderat und auch die verantwortlichen Stellen in der Verwaltung waren sowohl über die Ergebnisse der Werthaltigkeitsprüfung wie auch die Gesuche der Gesellschaften im Bild. Unklar waren zu diesem Zeitpunkt jedoch noch die finanziellen Folgen aus den Geschäften.

Frage 2:

2. Wie konnte es zu diesem mangelhaften Ablauf im Budgetierungsprozess kommen? Wurden dem SR am 6. November 2023 die bereits bekannten Informationen mit Auswirkungen auf das Budget bewusst vorenthalten? Wenn ja, warum?

Konkret:

Seit wann lagen z.B. die Gesuche für Neuregelung der Finanzen bei Markthalle, REZE und Casino vor? Wann lagen die zitierten, auf Handlungsbedarf hinweisenden Daten der BDO vor?

Wie genau verlief der verwaltungsinterne Prozessablauf (v.a. hinsichtlich Kommunikation, Handlungen und Kontrollen) der schliesslich am 6. November 2023 zum öffentlich präsentierten Budget (ohne Angabe der absehbaren Korrekturbedürfnisse) und zu den drei Anträgen um Neuregelung der Finanzen am 28. November führte?

Wir bitten um eine genaue Chronologie der verwaltungsinternen Ereignisse, inkl. Kontrollen.

Antwort zu 2:

Die Werthaltigkeitsprüfung der BDO lag am 6. Februar 2023 vor. Diese bezieht sich jedoch nur auf die Bewertung der Darlehen und Beteiligungen bei der Stadt und nicht auf die Neuregelung der Darlehen mit den Gesellschaften. Die Gesuche der Gesellschaften sind wie folgt bei der Stadt Burgdorf eingetroffen (auch ersichtlich in den Unterlagen zu den Stadtratsgeschäften vom 11. Dezember 2023):

Casino Theater AG: 31. Mai 2023

Markthalle Burgdorf AG: 6. Juli 2023

REZE AG: 29. Juni 2023

Nach Eingang der Gesuche bedurfte es für die Vorbereitung der Geschäfte stadtinterne Absprachen und Klärungen mit den Gesellschaften. Bspw. galt es die Werthaltigkeitsprüfung der BDO zu berücksichtigen, allfällige Alternativen und die finanzielle Entwicklung mit den Gesellschaften zu besprechen und sich intern abzustimmen, so dass möglichst eine Gleichbehandlung erzielt wird und die Geschäfte gemeinsam vor das Parlament gebracht werden können. Die Fristen für ein Stadtratsgeschäft sind bekannt und demzufolge hätte der Gemeinderat die Vorlage am 18. September 2023 verabschieden müssen, um diese zeitgleich mit dem Budget traktandieren zu können. Dafür war nicht ausreichend Zeit vorhanden. Anlässlich der Informationsveranstaltung im Stadtrat vom 28. August 2023 und zum Budget 2024 vom 30. Oktober 2023 wurde über die hängigen Geschäfte informiert. Die Präsentation zur Budgetinformation ist unter diesem Link abrufbar (Folien 18 und 19):

Stadtratsinformationsveranstaltung vom 30.10.2023 ([Web](#)) / ([Desktop](#))

Erst am 16. Oktober 2023 konnte eine Aussprache im Gemeinderat stattfinden, in welcher die Grundsätze für die Vorlagen festgelegt wurden. Bspw. kam an dieser Sitzung erst heraus, dass bei der REZE neu als Beitrag die Immobilien-Abschreibungen massgebend sein sollen anstelle des jährlichen Defizits.

Im Budget werden nur bereits bewilligte Beiträge eingerechnet. Beispielweise wurde die Unterstützung der Markthalle in den Jahren 2019, 2021 und 2023 im Stadtrat behandelt, weil die Leistungen jeweils nur befristet bewilligt wurden. Aus diesem Grund wurden die Leistungen erst nach der erfolgten Genehmigung durch den Stadtrat in der Planung berücksichtigt.

Frage 3:

3. Mit welchen konkreten Massnahmen (z.B. Prozessregelung, Informationen, v.a. aber Kontrollen) gedenkt der GR eine Wiederholung der in diesem Budgetierungsprozess bis zur Abstimmung im SR beanstandeten Schwächen und unterlassenen Zusatzinformationen zu verhindern? Wann setzt er diese um und wie misst er die Wirksamkeit der getroffenen Massnahmen für Projekt- oder Jahresbudgets?

Antwort zu 3:

Wie weiter oben ausgeführt, ergeben sich in einem Budgetprozess laufend Veränderungen im Finanzhaushalt. Der Gemeinderat wird seine Praxis fortführen und wo nötig Optimierungen im Prozess vornehmen. Er wird in den Instrumenten Budget und Aufgaben- und Finanzplan inskünftig gezielter darauf hinweisen, welche wesentlichen Geschäftsfälle noch zu wenig konkret und/oder bezifferbar sind, um in die Planung aufgenommen werden zu können. So erhofft sich der Gemeinderat mehr Transparenz und eine bessere Information des Stadtrats.

DER GEMEINDERAT

Stefan Berger, Stadtpräsident
Stefan Ghioldi, Stadtschreiber